

Bericht

über die
Erstellung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

der

**Pflege Service Edeweicht AöR
-Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edeweicht-**

Edeweicht

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. Auftrag und Auftragsdurchführung	
1. Auftrag	1
2. Auftragsdurchführung	2
II. Allgemeine Erläuterungen	
1. Rechtliche Verhältnisse	4
2. Wirtschaftliche Verhältnisse	5
3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
3.1 Vermögenslage	7
3.2 Finanzlage	10
3.3 Ertragslage	11
4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	17
III. Bescheinigung	18

Anlagen

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2024
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 3a	Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2024
Anlage 3b	Fördernachweis
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 5	Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 6	Allgemeine Auftragsbedingungen

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

1. Auftrag

Der Vorstand der

Pflege Service Edewecht AöR
Ambulante und stationäre Pflege der Gemeinde Edewecht,
Edewecht
(kurz „Anstalt“ genannt),

hat uns beauftragt, den **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024** unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung der Anstalt zu erstellen.

Art und Umfang unserer Erstellungshandlungen richten sich auftragsgemäß nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, der Pflege- Buchführungsverordnung (PBV) und den vom Institut für Wirtschaftsprüfer e. V. ausgegebenen „Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen“ (IDW-Standard S 7).

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses umfasst danach sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die gesetzlich vorgeschriebene Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang zu erstellen.

Über die eigentliche Erstellung des Jahresabschlusses hinaus haben wir die uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise durch Befragungen und analytische Beurteilung (IDW PS 321) auf ihre Plausibilität hin beurteilt, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind.

Der von uns erstellte Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, ist als **Anlage 1 bis 3** beigelegt. Die **Anlage 3a** bildet den Anlagenspiegel und die **Anlage 3b** den Fördernachweis ab.

Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 ist der **Anlage 4** zu entnehmen.

Die Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 werden auftragsgemäß in der **Anlage 5** aufgegliedert und im Einzelnen erläutert.

Der Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als **Anlage 6** beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 zugrunde.

2. Auftragsdurchführung

Wir haben den Auftrag im März 2025 in unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Erstellungsarbeiten war der von uns erstellte Jahresabschluss der Anstalt zum 31. Dezember 2023 mit Datum vom 15. März 2024. Die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 ist am 19. September 2024 erfolgt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts unter Berücksichtigung der KomAnstVO und der PBV einschließlich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der einschlägigen Bestimmungen der Satzung.

Als **Erstellungsunterlagen** dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, die Kontoauszüge des Kreditinstitutes sowie das Akten- und Schriftgut der Anstalt.

Alle von uns erbetenen **Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise** sind uns von dem Vorstand der Anstalt bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen **Vollständigkeitserklärung** schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten und alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gemacht worden sind.

Art, Umfang und Ergebnis der von uns vorgenommenen Erstellungsarbeiten und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit nicht in diesem Erstellungsbericht dokumentiert, in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

II. Allgemeine Erläuterungen

1. Rechtliche Verhältnisse

Firma	Pflege Service Edewecht
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Sitz	Edewecht
Anschrift	Viehdamm 8, 26188 Edewecht
Gegenstand des Unternehmens	Die Förderung, den Betrieb und die Unterhaltung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, durch die die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Edewecht mit ambulanten und stationären Gesundheits- und sozialpflegerischen Diensten sichergestellt wird.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Satzung	12. Oktober 2012, Satzungsänderung 03.07.2023

Die Anstalt wurde zum 1. Januar 2013 mit einem Stammkapital von EUR 250.000 gegründet. Die Trägerin der Anstalt ist die Gemeinde Edewecht. Im Rahmen der Einrichtung der Anstalt wurden die beiden Bereiche, Sozialstation und Alten- und Pflegeheim, von der Gemeinde Edewecht auf diese rechtlich selbstständige Anstalt übertragen.

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Der Teilbetrieb Alten- und Pflegeheim der Anstalt verfügt nach der Fertigstellung des Neubaus seit dem 1. April 2019 über 74 Plätze (vorher 43 Pflegeplätze). Diese können, soweit nicht belegt, für die Kurzzeitpflege genutzt werden (eingestreute Kurzzeitpflegeplätze).

<u>Pflegeleistung</u>	<u>Pflegetage</u>	
	<u>2024</u>	<u>2023</u>
Pflegegrad 2		
- Langzeitpflege	691	527
- Kurzzeitpflege	121	280
Pflegegrad 3		
- Langzeitpflege	5.719	6.630
- Kurzzeitpflege	294	229
Pflegegrad 4		
- Langzeitpflege	11.761	12.506
- Kurzzeitpflege	238	419
Pflegegrad 5		
- Langzeitpflege	7.941	5.765
- Kurzzeitpflege	0	190
	<u>26.765</u>	<u>26.546</u>
- Langzeitpflege	26.112	25.428
- Kurzzeitpflege	653	1.118
Auslastung	98,82%	98,28%

Der Investitionskostensatz betrug bis zum 31. August 2023 14,22 EUR. Zum 1. September 2023 erhöhte sich der Investitionskostensatz auf 18,10 EUR.

Die Pflegesätze setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

1. August 2023 bis 31. August 2024:

	Pflegesatz	Entgelt für Unter- kunft/Verpflegung	Investitionsfolge- kosten ab 01.09.2023	gesamt
	€	€	€	€
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	64,88	29,76	18,10	112,74
Pflegegrad 2	83,18	29,76	18,10	131,04
Pflegegrad 3	99,36	29,76	18,10	147,22
Pflegegrad 4	116,22	29,76	18,10	164,08
Pflegegrad 5	123,78	29,76	18,10	171,64

1. September 2024 bis 31. Dezember 2024:

	Pflegesatz	Entgelt für Unter- kunft/Verpflegung	Investitionsfolge- kosten ab 01.09.2023	gesamt
	€	€	€	€
	—	—	—	—
Pflegegrad 1	68,93	30,80	18,10	117,83
Pflegegrad 2	88,37	30,80	18,10	137,27
Pflegegrad 3	104,54	30,80	18,10	153,44
Pflegegrad 4	121,40	30,80	18,10	170,30
Pflegegrad 5	128,96	30,80	18,10	177,86

In der Kurzzeitpflege wird derselbe Pflegesatz wie im Altenpflegeheim abgerechnet. Ab dem 1. September 2024 gilt dort die Fix/Flex-Regelung. Die Pflegesätze betragen „von zuhause“ EUR 158,06 bzw. „aus dem Krankenhaus“ EUR 179,10.

3. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung **nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten** geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt.

3.1 Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2024 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Posten der Vorjahresbilanz gegenübergestellt:

	31.12.2024		31.12.2023		Abw. TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Aktiva (Vermögenswerte)					
Anlagevermögen	491	21	523	24	-32
Umlaufvermögen					
- Vorräte	13	1	18	1	-5
- Leistungsforderungen	150	7	156	7	-6
- sonstige Vermögensposten	20	1	64	3	-44
- flüssige Mittel	1.456	62	1.249	56	207
Rechnungsabgrenzungsposten	176	8	207	9	-31
	1.815	79	1.694	76	121
Bilanzsumme	2.306	100	2.217	100	89
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Eigenkapital	1.817	79	1.633	74	184
Sonderposten	18	1	27	1	-9
	1.835	80	1.660	75	175
kurzfristige Finanzmittel					
- Rückstellungen	257	11	242	11	15
- Lieferantenverbindlichkeiten	97	4	46	2	51
- Verbindlichkeiten gegen Träger	0	0	131	6	-131
- sonstige Verbindlichkeiten	117	5	138	6	-21
	471	20	557	25	-86
Bilanzsumme	2.306	100	2.217	100	89

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 89 erhöht.

Anlagevermögen

Im Berichtsjahr gab es Anschaffungen in Höhe von TEUR 70, denen Abschreibungen in Höhe von TEUR 101 gegenüberstanden. Im Berichtsjahr wurde im Wesentlichen in Ersatzbeschaffungen für die Einrichtung und Ausstattung investiert.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Erstellungszeitpunkt im Wesentlichen ausgeglichen.

Die sonstigen Vermögensposten beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen debitorische Kreditoren (TEUR 45).

Die Entwicklung der flüssigen Mittel wird aus den Erläuterungen zur Finanzlage ersichtlich.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten weist hauptsächlich die im Voraus gezahlte Miete für die Räumlichkeiten der Sozialstation aus.

Im Jahr 2014 hatte die Gemeinde Zuwendungen, welche für die Sozialstation bestimmt waren, vereinnahmt. Diese werden seit 2015 buchhalterisch bei der AöR als Vorausleistungen auf zukünftige Mietverpflichtungen ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresüberschuss von TEUR 184 auf TEUR 1.817 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 79 % (Vorjahr: 74 %).

Sonderposten

Im Vorjahr wurden Mittel für die Einrichtung einer Kindertagesstätte im Altbau des Altenheims (TEUR 19) gewährt. Generell werden die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellungen für Überstunden und Urlaub (TEUR 182) sowie eine Rückstellung für die Altersteilzeit (TEUR 63).

Verbindlichkeiten gegenüber Träger

Ausgewiesen wurde im Vorjahr eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege Service Edewecht. Diese resultierte aus dem Neubau der Küche; der Ausgleich erfolgte im Berichtsjahr.

sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen unter anderem Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Lohn- und Kirchensteuer (TEUR 34) und die im Dezember vereinnahmten Renten der Bewohner für Januar 2025 (TEUR 44).

3.2 Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung der flüssigen Mittel veranschaulicht, dargestellt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Periodenergebnis	184	326
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	101	95
+ Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	15	-250
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-9	-15
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	87	-28
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-101	-9
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	277	119
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-70	-361
+ Einzahlungen aus Investitionsförderung	0	20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-70	-341
Gesamt-Cashflow des Jahres	207	-222
+ Finanzmittelbestand am Jahresbeginn	1.249	1.471
= Finanzmittelbestand am Jahresende	1.456	1.249

Aus der vorstehenden Kapitalflussrechnung wird deutlich, dass sich für das Berichtsjahr ein positiver Gesamt-Cashflow von TEUR 207 ergibt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit heraus wurde ein Mittelzufluss in Höhe von TEUR 277 erwirtschaftet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit bildet die Ausgaben für Neuanschaffungen im Berichtsjahr ab.

3.3 Ertragslage

Die folgende Erfolgsübersicht gibt einen Gesamtüberblick über die konsolidierte Ertragslage der Anstalt.

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	4.402	79,5	4.004	79,0	398	9,9
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	804	14,5	738	14,6	66	8,9
Übrige Umsatzerlöse	332	6,0	324	6,4	8	2,5
Summe der Erträge	5.538	100,0	5.066	100,0	472	9,3
Personalaufwand	4.358	78,7	3.917	77,3	441	11,3
Fremdpersonal	215	3,9	422	8,3	-207	-49,1
Rohertrag	965	17,4	727	14,4	238	32,7
Sonstige betriebliche Erträge	102	1,8	67	1,3	35	52,2
Lebensmittel	191	3,4	172	3,4	19	11,0
medizinischer, therapeutischer Bedarf	44	0,8	45	0,9	-1	-2,2
Energiekosten	166	3,0	75	1,5	91	>100,0
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	231	4,2	94	1,9	137	>100,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	137	2,5	121	2,4	16	13,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	0,3	4	0,1	12	>100,0
Betriebsergebnis	282	5,1	283	5,6	-1	-0,4
Erträge aus Investitionskosten	525	9,5	444	8,8	81	18,2
Abschreibungen	101	1,8	95	1,9	6	6,3
Mieten, Pachten, Leasing	502	9,1	493	9,7	9	1,8
Instandhaltung	56	1,0	71	1,4	-15	-21,1
Investitionsergebnis	-134	-2,4	-215	-4,2	81	-37,7
Neutrales Ergebnis	36	0,7	258	5,1	-222	-86,0
Jahresergebnis	184	3,3	326	6,4	-142	-43,6

Im Folgenden werden die Ertragslagen der einzelnen Bereiche, Altenheim, Sozialstation und Verwaltung, getrennt voneinander dargestellt.

Alten- und Pflegeheim

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	3.360	75,9	3.001	78,0	359	12,0
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	804	18,2	738	19,2	66	8,9
Fertiggerichte für Essen auf Rädern	172	3,9	0	0,0	172	100,0
Übrige Umsatzerlöse	93	1,0	108	2,8	-64	-59,3
Summe der Erträge	4.429	99	3.847	100	533	13,9
Personalaufwand	3.250	73,4	2.881	74,9	369	12,8
Fremdpersonal	222	5,0	274	7,1	-52	-19,0
Rohertrag	957	21,6	692	18,0	265	38,3
Sonstige betriebliche Erträge	44	1,0	166	4,3	-122	-73,5
Lebensmittel	186	4,2	170	4,4	16	9,4
medizinischer, therapeutischer Bedarf	40	0,9	41	1,1	-1	-2,4
Energiekosten	152	3,4	63	1,6	89	>100,0
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	100	2,3	94	2,4	6	6,4
Steuern, Abgaben, Versicherungen	119	2,7	99	2,6	20	20,2
Aufwendungen aus Kostenumlagen	170	3,8	159	4,1	11	6,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16	0,4	9	0,2	7	77,8
Betriebsergebnis	218	4,8	223	5,8	-5	-2,2
Erträge aus Investitionskosten	483	10,9	412	10,7	71	17,2
Abschreibungen	71	1,6	69	1,8	2	2,9
Mieten, Pachten, Leasing	466	10,5	455	11,8	11	2,4
Instandhaltung	52	1,2	61	1,6	-9	-14,8
Investitionsergebnis	-106	-2,4	-173	-4,5	67	26,7
Betriebsergebnis	112	2,4	50	1,3	62	>100,0
Neutrales Ergebnis	-6	-0,1	172	4,5	-178	<100,0
Jahresergebnis	106	2,4	222	5,8	-116	-52,3

Für das Altenheim ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 106.

Die Veränderung der Erträge aus Pflegeleistungen ist neben der nochmals leicht gesteigerten Auslastung insbesondere auf die Anhebung der Pflegesätze zum 1. September 2024 zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rund TEUR 369 bzw. rund 13%. Dies liegt, bei einem relativ konstanten Personaleinsatz, im Wesentlichen in der tariflichen Entwicklung im Jahr 2024 begründet.

Der Einsatz von Fremdkräften konnte im Vergleich zum Vorjahr zurückgefahren werden.

Der Rohertrag beträgt TEUR 957 gegenüber TEUR 692 im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Vorjahr im Wesentlichen die Erträge aus Essen auf Rädern, welche im Berichtsjahr separat ausgewiesen werden.

Zur teilweisen Kompensation der deutlich gestiegenen Energiekosten konnte im Vorjahr ein staatlicher Zuschuss vereinnahmt werden, welcher bis April 2024 gezahlt wurde.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 97.

Im Jahr 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zurechenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultierten im Vorjahr die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis betraf im Vorjahr insbesondere die Auflösung der Rückstellung für eventuelle Rückzahlungen von Corona-Hilfen aus 2020 und 2021 (TEUR 164).

Sozialstation

	2024		2023		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus Pflegeleistungen	1.042	99,1	989	99,4	53	5,4
Übrige Umsatzerlöse	9	0,9	6	0,6	3	50,0
Summe der Erträge	1.051	100,0	995	100,0	56	5,6
Personalaufwand	797	75,8	750	75,4	47	6,3
Fremdpersonal	3	0,3	36	3,5	-33	
Rohertrag	251	23,9	209	21,0	42	20,1
Sonstige betriebliche Erträge	7	0,7	23	2,3	-16	-69,6
medizinischer, therapeutischer Bedarf	4	0,4	4	0,4	0	0,0
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	57	5,4	46	4,6	11	23,9
Steuern, Abgaben, Versicherungen	13	1,2	16	1,6	-3	-18,8
Aufwendungen aus Kostenumlagen	125	11,9	121	0,0	4	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	1,8	21	2,1	-2	-9,5
Betriebsergebnis	40	3,8	24	2,4	16	66,7
Erträge aus Investitionskosten	18	1,7	19	1,9	-1	-5,3
Erträge Auflösung Sonderposten	13	1,2	10	1,0	3	30,0
Erträge aus Zuwendungen	6	0,6	0	0,0	6	0,0
Abschreibungen	15	1,4	13	1,3	2	15,4
Mieten, Pachten, Leasing	29	2,8	26	2,6	3	11,5
Instandhaltung	3	0,3	4	0,4	-1	-25,0
Investitionsergebnis	-10	-1,6	-14	-1,4	-2	
Neutrales Ergebnis	26	2,5	30	2,9	-4	-13,3
Jahresergebnis	56	5,3	40	4,0	16	40,0

Der Bereich Sozialstation erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von TEUR 56.

Die Erträge aus Pflegeleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Die Veränderung der Personalkosten ist im Vergleich zum Vorjahr bei einem relativ konstanten Personalbestand insbesondere auf die tarifliche Entwicklung zurückzuführen. Wie auch im stationären Bereich konnte in der Sozialstation die Inanspruchnahme von Fremdkräften gesenkt werden.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen enthalten die Aufwendungen für den Pflegeausbildungsfonds von TEUR 11.

Im Jahr 2016 wurde der Teilbereich Verwaltung eingeführt, über welchen die nicht direkt zurechenbaren Kosten verteilt werden. Hieraus resultierten die Aufwendungen aus Kostenumlagen.

Das neutrale Ergebnis beinhaltet im Berichtsjahr u.a. Versicherungserstattungen.

Verwaltung

	2024	2024	2024		2023		Veränderung	
	Verw. TEUR	EaR TEUR	Gesamt TEUR	%	Verwaltung TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	318	231	549	100,0	517	100,0	32	6,2
Materialaufwand	0	172	172	54,1	112	21,7	60	53,6
Personalaufwand	243	68	311	56,6	286	55,3	25	8,7
Rohhertrag	75	-9	66	12,0	119	23,0	-53	-44,5
Sonstige betriebliche Erträge	3	45	48	8,7	59	11,4	-11	-18,6
Energiekosten	0	5	5	0,9	0	0,0	5	100,0
Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	28	12	40	7,3	56	10,8	-16	-28,6
Steuern, Abgaben, Versicherungen	5	0	5	0,9	6	1,2	-1	-16,7
Aufwendungen aus Kostenumlage	15	9	24	4,4	24	4,6	0	<100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	17	18	3,3	1	0,2	17	>100,0
Betriebsergebnis	29	-7	22	4,0	91	17,6	-69	<100,0
Erträge Auflösung Sonderposten	4	0	4	0,7	0	0,0	4	100,0
Abschreibungen	8	7	15	2,7	13	2,5	-5	-38,5
Mieten, Pachten, Leasing	5	2	7	1,3	11	2,1	-6	-54,5
Instandhaltung	0	0	0	0,0	4	0,8	-4	-100,0
Investitionsergebnis	-9	-9	-18	-3,3	-28	-5,4	19	<100,0
Betriebsergebnis	20	-16	4	0,7	63	12,2	-43	<100,0
Neutrales Ergebnis	0	17	17	0,0	45	8,7	-45	-100,0
Jahresergebnis	20	1	21	0,7	63	12,2	-43	<100,0

Ab dem Geschäftsjahr wird der Bereich Essen auf Rädern buchhalterisch als ein separater Mandant geführt, während er im Vorjahr noch im Wesentlichen im Mandanten „Verwaltung“ integriert war. Entsprechend wurden für die Zwecke der Vergleichbarkeit diese beiden (neuen) Mandanten aus 2024 zusammengefasst und dem Vorjahr gegenübergestellt.

Für die Verwaltung (inkl. Essen auf Rädern) ergibt sich ein positives Jahresergebnis von TEUR 21. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass interne Kostenumlagen gebucht worden sind.

4. Angaben zu Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Für die Anstalt besteht nach § 238 HGB Buchführungspflicht sowie nach der Pflegebuchführungsverordnung und der Verordnung über kommunale Anstalten. Sie hat eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Buchführung erstellt.

Die Aufzeichnung der Geschäftsvorfälle erfolgte nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die von der Anstalt geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise unter Anwendung des DATEV Software-Programms. Der Kontenrahmen ist dem SKR 45 entnommen. Die Lohn- und Gehaltsbuchführung wurde von der Versorgungskasse Oldenburg durchgeführt.

Die Organisation der Buchhaltung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle.

III. Bescheinigung

An den Pflege Service Edeweicht AöR

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - der Pflege Service Edeweicht AöR für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, ergänzt um die Vorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV), und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt.

Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des *IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)* durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, an deren Zustandekommen wir nicht mitgewirkt haben, haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Oldenburg, 05. Dezember 2025

Consat-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dipl.-Bw. (FH) Peter Thölking) (Dipl.-Kfm. Lars Schlinker)
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

ANLAGEN

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5.882,00	6,3
II. Sachanlagen			
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	457.191,00		482,7
2. Fahrzeuge	27.680,00	484.871,00	33,5
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		13.199,33	18,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	150.131,90		155,6
2. Forderungen gegen Träger	100,00		0,0
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung	7.662,50		16,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.343,40	170.237,80	48,1
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.455.787,23	1.249,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten		176.085,56	207,2
		2.306.062,92	2.216,7

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	250.000,00		250,0
II. Kapitalrücklagen	134.695,16		134,7
III. Gewinnrücklagen	1.248.647,90		13,9
IV. Gewinnvortrag	0,00		908,7
V. Jahresüberschuss	183.599,39	1.816.942,45	326,1
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens			
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	14.244,52		22,2
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	3.324,00	17.568,52	4,7
C. Rückstellungen		256.891,27	242,3
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.900,46		46,4
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger	0,00		131,1
3. Sonstige Verbindlichkeiten	73.597,55	170.498,01	86,9
- davon aus Steuern: EUR 34.850,14 (i. Vj. TEUR 34,8)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		44.162,67	49,7
		2.306.062,92	2.216,7

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.402.249,86	4.003,5
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	803.928,45	737,8
3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	500.654,99	430,4
3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	332.387,70	324,5
4. Sonstige betriebliche Erträge	151.628,83	327,2
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.424.845,81	3.082,5
b) soziale Abgaben	933.168,61	834,0
6. Materialaufwand		
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	190.796,67	172,0
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	44.022,33	45,0
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	165.527,60	74,6
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	445.959,20	516,0
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	137.342,78	120,9
8. Mieten, Pachten, Leasing	502.466,14	492,7
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	5.625,00	20,0
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	18.491,36	13,9
11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00	20,0
12. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	101.094,01	95,1
13. Aufwendungen für Instandhaltung	56.021,01	70,9
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.116,14	7,5
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6,50	0,0
16. Jahresüberschuss	183.599,39	326,1

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

A. Allgemeine Hinweise

Die Pflege Service Edeweicht AöR ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in 26188 Edeweicht, Viehdamm 8.

Der Jahresabschluss der Pflege Service Edeweicht AöR für das Geschäftsjahr 2024 wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, in Anlehnung an die Gliederungsvorschriften der Pflege-Buchführungsverordnung, und den ergänzenden Vorschriften der Satzung aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Erleichterungen gemäß § 288 HGB werden in Anspruch genommen.

B. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 255 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von bis zu 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um die planmäßigen Abschreibungen vermindert. Die Vornahme der planmäßigen Abschreibungen erfolgt unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Der Kassenbestand sowie das Bankguthaben sind zum Nennwert bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennbetrag angesetzt.

Die Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen beinhalten öffentliche und nicht-öffentliche Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens. Die Sonderposten werden in Höhe der auf die geförderten Anlagegüter entfallenden Abschreibung aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen; sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der Höhe notwendig.

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

C. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

Posten der Bilanz

Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage 3a.

Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Stammkapital

Das Stammkapital der Anstalt beträgt laut Satzung EUR 250.000.

Sonderposten

Die Sonderposten werden entsprechend der Nutzungsdauer der Anschaffungen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2024 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Urlaubsansprüche	41.429,46	41.429,46	0,00	67.026,30	67.026,30
Überstunden	124.512,92	124.512,92	0,00	115.017,44	115.017,44
Altersteilzeit	67.000,00	3.752,47	0,00	0,00	63.247,53
Beratungskosten	8.000,00	8.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	1.400,00	0,00	2.600,00	2.600,00
	242.342,38	179.094,85	0,00	193.643,74	256.891,27

Verbindlichkeiten

Ein Überblick über die Fristen der Verbindlichkeiten gibt die nachstehende Tabelle.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Summe EUR
	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	96.900,46 (46.430,39)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	96.900,46 (46.430,39)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger (Vorjahr)	0,00 (131.103,46)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (131.103,46)
3. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	73.597,55 (86.865,85)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	73.597,55 (86.865,85)
	170.498,01	0,00	0,00	170.498,01

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich im Berichtsjahr zum größten Teil aus den Erträgen des Alten- und Pflegeheims sowie der Sozialstation zusammen.

Die Anstalt verfügt ab dem 1. April 2019 über 74 Pflegeplätze, welche im Berichtsjahr an 26.112 Pflgetagen (Vorjahr: 25.428) für die Langzeitpflege und an 653 Tagen (Vorjahr: 1.118) für die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen wurden. Somit betrug die Auslastung für 2024 98,82% (Vorjahr: 98,28%). Das Alten- und Pflegeheim konnte Erträge in Höhe von TEUR 4.164 (Vorjahr: TEUR 3.739) generieren.

Die Sozialstation konnte mit Erträgen in Höhe von TEUR 1.042 (Vorjahr: TEUR 989) das Jahresergebnis beeinflussen.

Personalaufwand

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 117 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 86 Mitarbeiter im Alten- und Pflegeheim, 21 Mitarbeiter in der Sozialstation, 7 im Bereich Essen auf Rädern und 3 Mitarbeiter in der Verwaltung tätig waren. Nach Dienstarten ergibt sich folgendes Bild:

	Mitarbeiter gesamt	Lohnaufwand gesamt
Leitung/Verwaltung	6,0	344.445,76 €
Pflege und Betreuung	73,0	2.903.486,86 €
Hauswirtschaft	29,0	874.404,63 €
Übrige	9,0	135.313,59 €
	<u>117,0</u>	<u>4.257.650,84 €</u>

D. sonstige Pflichtangaben**Anzahl der Mitarbeiter**

Die Anzahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 117.

Organe der Anstalt

Zum Vorstand der Anstalt ist bestellt:

- Martin Klüver, Westerstede, ab 01.01.2023

Der Verwaltungsrat der Anstalt setzte sich im Berichtsjahr, seit dem 09.11.2021, wie folgt zusammen:

- Bürgermeisterin Frau Knetemann, Edewecht (Vorsitzende)
- Ratsfrau Exner, Edewecht
- Ratsherr Jacobs, Edewecht
- Ratsherr Pophanken, Edewecht
- Ratsherr Bischoff, Edewecht
- Ratsherr Heiderich-Willmer, Edewecht
- Heidi Werner, Edewecht

Für die Leitung ist eine Vergütung von TEUR 107 gezahlt worden.

Edewecht, 05. Dezember 2025

Martin Klüver

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2024

	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	43.239,82	5.082,34	0,00	48.322,16	36.971,82	5.468,34	0,00	42.440,16	5.882,00	6.268,00
II. Sachanlagen										
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge										
a) medizinisch-pflegerische Ausstattung	44.970,01	4.555,66	0,00	49.525,67	25.570,01	3.884,66	0,00	29.454,67	20.071,00	19.400,00
b) Verwaltungsausstattung	198.594,60	41.222,27	0,00	239.816,87	148.085,60	21.246,27	0,00	169.331,87	70.485,00	50.509,00
c) Wirtschaftsausstattung	188.744,51	15.475,50	16.516,00	187.704,01	75.976,51	23.407,50	16.516,00	82.868,01	104.836,00	112.768,00
d) technische Ausstattung	51.324,48	0,00	8.171,00	43.153,48	21.952,48	7.065,00	8.171,00	20.846,48	22.307,00	29.372,00
e) Mietereinbauten	277.019,45	0,00	0,00	277.019,45	19.718,45	21.953,00	0,00	41.671,45	235.348,00	257.301,00
f) Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	87.187,31	1.870,24	264,00	88.793,55	73.807,31	10.842,24	0,00	84.649,55	4.144,00	13.380,00
2. Fahrzeuge	56.640,00	1.400,00	0,00	58.040,00	23.133,00	7.227,00		30.360,00	27.680,00	33.507,00
	904.480,36	64.523,67	24.951,00	944.053,03	388.243,36	95.625,67	24.687,00	459.182,03	484.871,00	516.237,00
	947.720,18	69.606,01	24.951,00	992.375,19	425.215,18	101.094,01	24.687,00	501.622,19	490.753,00	522.505,00

Nachweis der Förderungen nach Landesrecht (Fördernachweis)

	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte				Entwicklung der geförderten Abschreibungen				Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 01.01.2024 EUR	Abschreibungen EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Stand 31.12.2024 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Software	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	41.819,26	3.180,74	0,00	45.000,00	0,00	3.180,74
II. Sachanlagen										
Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge technische Ausstattung	7.200,00	0,00	0,00	7.200,00	1.680,00	840,00	0,00	2.520,00	4.680,00	5.520,00
	52.200,00	0,00	0,00	52.200,00	43.499,26	4.020,74	0,00	47.520,00	4.680,00	8.700,74

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

A. Wirtschaftliche Aktivitäten

Die Pflege Service Edewecht AöR wurde zum 1. Januar 2013 gegründet. Trägerin der AöR ist die Gemeinde Edewecht. Zielsetzung der Neugründung war es, die schon bestehenden Einrichtungen „Alten- und Pflegeheim Edewecht“ sowie „Sozialstation Edewecht“ unter einem Dach zusammenzuführen und so möglichst Synergien nutzen zu können. Im Zuge der Neugründung wurden somit die Sozialstation und das Alten- und Pflegeheim von der Gemeinde Edewecht in diese neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts ausgegliedert. Das Stammkapital der Pflege Service Edewecht AöR beträgt TEUR 250; das Eigenkapital zum Zeitpunkt der Gründung TEUR 250.

B. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Auslastung & Entgelte des Alten- und Pflegeheim Edewecht

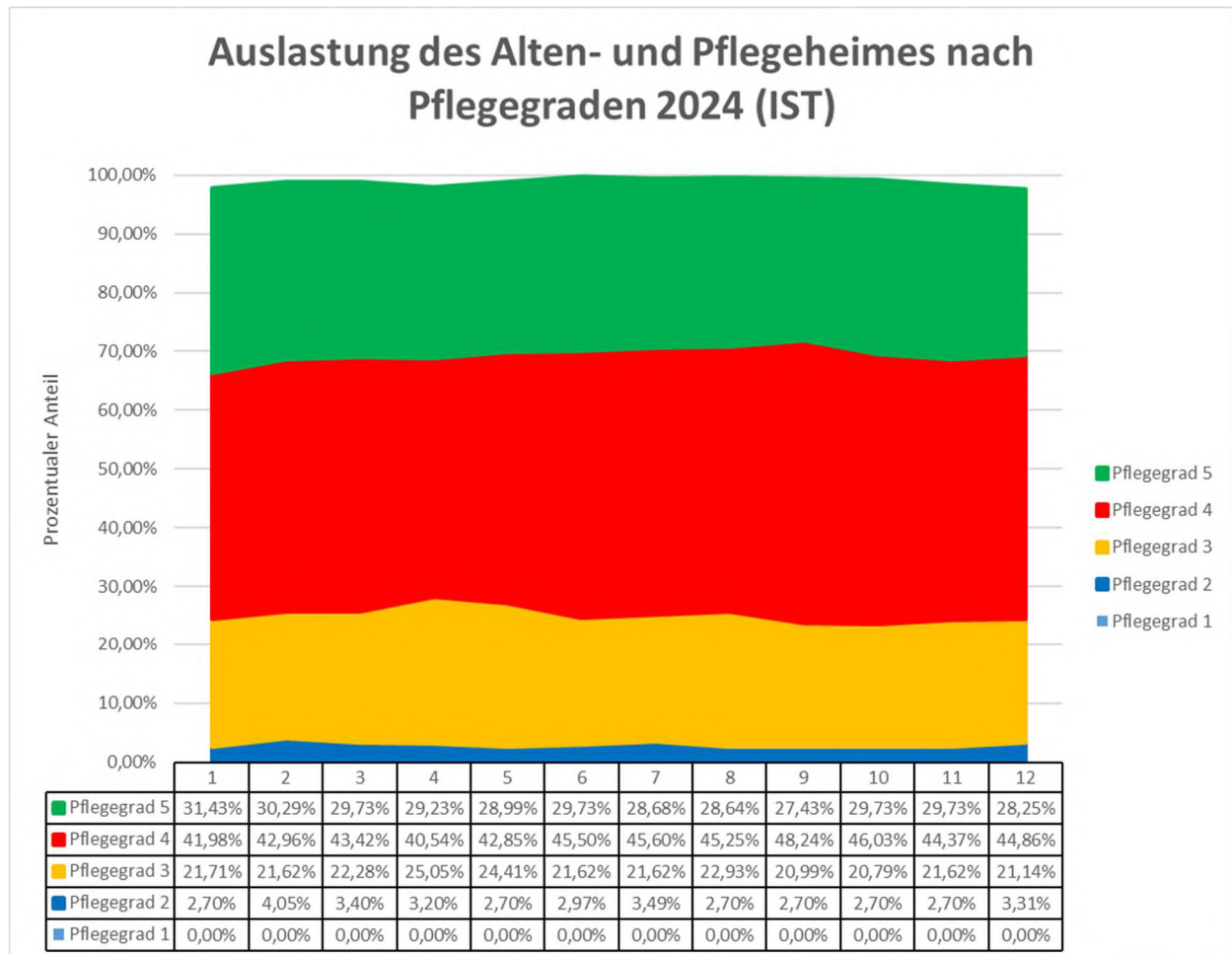
Der Teilbereich Alten- und Pflegeheim der AöR hat zum 01.04.2019 einen Ersatz- und Erweiterungsbau bezogen und verfügt seitdem über 74 Plätze.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Auslastungsgrade der Jahre 2021 bis 2024:

	2024	2023	2022	2021
Pflegegrad				
1		0	15	0
2	812	807	687	1314
3	6013	6859	8149	7524
4	11999	12925	12743	11881
5	7941	5955	3916	5735
Gesamt	26765	26546	25510	26454
Gesamt in %	98,82%	98,28%	94,45%	97,94%

Während die Jahre 2021 und 2022 noch sehr unter dem Einfluss der Corona Pandemie standen und den Arbeitsalltag erheblich einschränkten, waren diese Auswirkungen in 2023 und 2024 kaum noch zu spüren. Es konnte wie im Jahr 2023 ein guter Auslastungsgrad erreicht werden.

Die Bewohnerstruktur gestaltet sich im Jahr 2024 ähnlich dem Vorjahr. Bei der Belegung der stationären Einrichtung ist ein regelmäßiger Anstieg der Pflegegrade 4 und 5 zu erkennen. Die Auslastung nach Pflegegraden gestaltete sich in 2024 gemäß der folgenden Darstellung:



Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden Pflegesatzverhandlungen geführt, die zum 01.09.2024 in Kraft getreten sind. Erstmals sind in der Verhandlung die Leistungen der fixen und flexiblen Kurzzeitpflege gemäß der Fix/Flex Regelung verhandelt worden. Die Vergütung der Kurzzeitpflege erfolgt ab dem 01.09.2024 durch einheitliche pflegegradunabhängige Pflegesätze.

Die erhobenen Entgelte staffelten sich in 2024 wie folgt:

Vereinbarungszeitraum 01.08.2023 bis 31.08.2024

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten ab 01.09.2023	Gesamtes Entgelt
	EUR	EUR	EUR	EUR
1	64,88	29,76	18,10	112,74
2	83,18	29,76	18,10	131,04
3	99,36	29,76	18,10	147,22
4	116,22	29,76	18,10	164,08
5	123,78	29,76	18,10	171,64

Vereinbarungszeitraum 01.09.2024 bis 31.12.2024

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten ab 01.09.2023	Gesamtes Entgelt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	68,93	30,80	18,10	117,83	
2	88,37	30,80	18,10	137,27	
3	104,54	30,80	18,10	153,44	
4	121,4	30,80	18,10	170,3	
5	128,96	30,80	18,10	177,86	
KZP	Fix/Flex	158,06	35,51	18,10	211,67
KZP nach					
KH	Fix/Flex	179,1	35,51	18,10	232,71

Vereinbarungszeitraum 01.01.2025 bis 31.08.2025

Pflegegrad	Pflegeentgelt	Unterkunft + Verpflegung	Investitions- folgekosten ab 01.09.2023	Gesamtes Entgelt	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1	68,93	30,80	18,10	117,83	
2	87,03	30,80	18,10	135,93	
3	103,93	30,80	18,10	152,83	
4	121,55	30,80	18,10	170,45	
5	129,47	30,80	18,10	178,37	
KZP	Fix/Flex	158,06	35,51	18,10	211,67
KZP nach					
KH	Fix/Flex	179,1	35,51	18,10	232,71

2. Auslastung & Entgelte der Sozialstation Edewecht

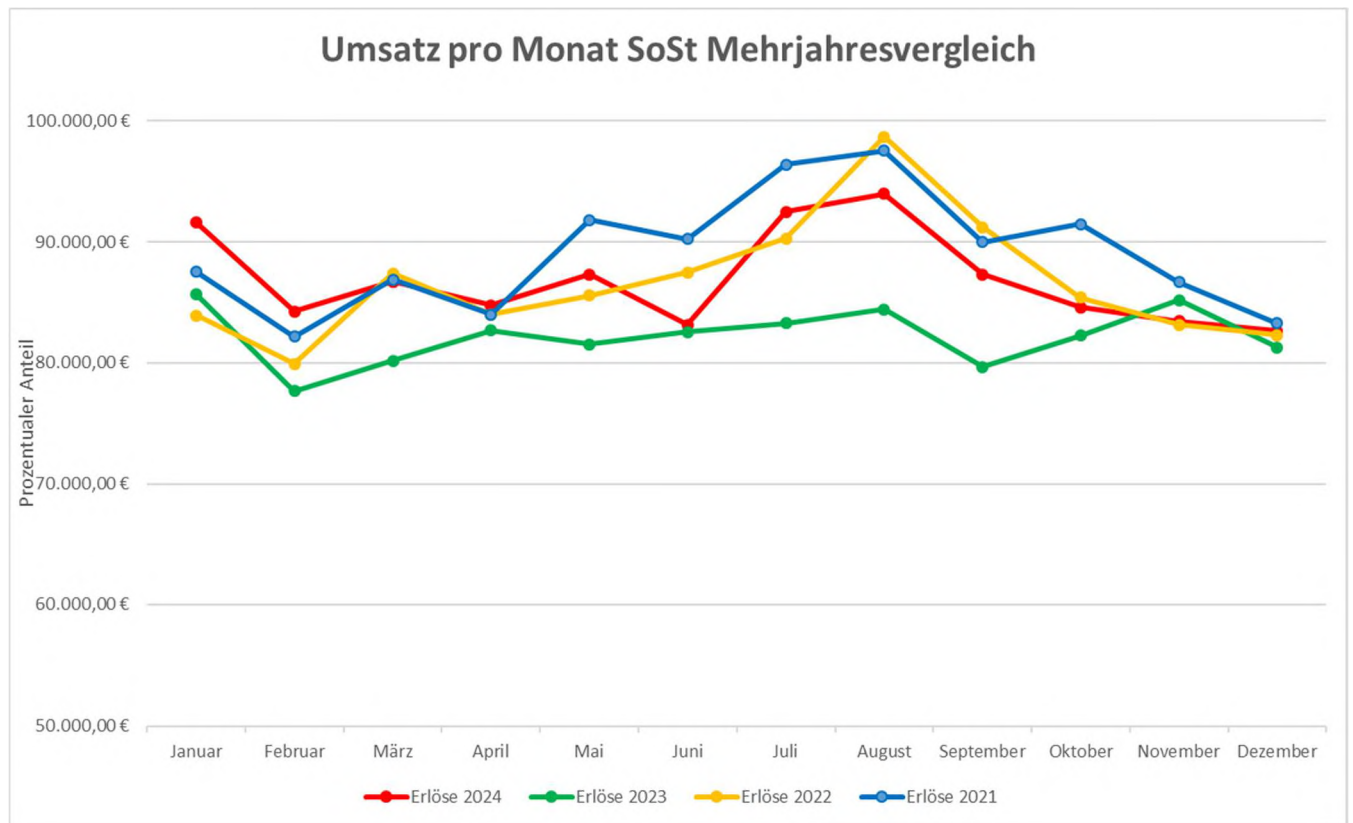
Die Erlöse im Bereich der Sozialstation sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 % (Vorjahr -5 %) gestiegen.

Als Mitglied der Verhandlungsgemeinschaft „ACDK“ (Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Kommunal) konnten im Wirtschaftsjahr 2024 folgende Entgeltsteigerungen umgesetzt werden:

Die Entgelte im Leistungsbereich SGB V wurden ab 01.01.2024 um 11,9 % erhöht.

Die Pflegesatzverhandlungen der Leistungsentgelte im SGB XI wurden wie im Vorjahr im Personalkostenzentriertem Modell (PKM) verhandelt. Der Punktwert für die Vergütung der Pflegeleistung stieg um 13,51 % von 0,0740 auf 0,0753. Die Wegepauschalen erhöhten sich durchschnittlich um 16,2 %. Die Preiserhöhung wurde zum 01.06.2024 umgesetzt.

Die Erlöse 2024 der Sozialstation stellen sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:



3. Auslastung & Preis „Essen auf Rädern“

Die Kostenstelle Essen auf Rädern konnte im Wirtschaftsjahr 2024 kostendeckend abgeschlossen werden.

Die Kundennachfrage im Wirtschaftsjahr 2024 mit 37.036 Mahlzeiten (2023 = 28.075 Mahlzeiten) ist um 31,92 % gestiegen. Seit März 2023 wurde der Mahlzeitendienst um die Belieferung von Schulessen erweitert. Die Anzahl der Schulessen konnte im Wirtschaftsjahr 2024 um 114,7 % weiter ausgebaut werden. Des Weiteren wurde im Jahr 2024 die Mittagsverpflegung der im Altbau des Alten- und Pflegeheimes untergebrachten Kindertagesstätte eingeführt.

Der Verkaufspreis pro Essen beträgt seit dem 01.01.2024 8,95 € (Vorjahr: 7,95 €) (incl. 7% Umsatzsteuer). Der Verkaufspreis des Schulessens blieb konstant bei 5,14 € (incl. 7% Umsatzsteuer). Die Mittagsverpflegung der Kindertagesstätte betrug 2,00 € (incl. 7% Umsatzsteuer).

Wirtschafts- jahr	Anzahl der Mahlzeiten	Veränderung zum Vorjahr
2013	21.048	
2014	21.996	4,5%
2015	22.260	1,2%
2016	23.787	6,9%
2017	24.179	1,7%
2018	24.876	2,9%
2019	23.222	-6,65%
2020	24.636	6,09%
2021	24.260	-1,53%
2022	22.278	-8,17%
2023	28.075	26,02%
2024	37.036	31,92%

Im Jahr 2022 wurde bereits das neue Speisverteilsystem eingeführt. Im Jahr 2023 wurden die Auslieferungsfahrzeuge durch vier neue Elektrofahrzeuge ersetzt. Die Umweltförderung (BAFA) wurde im Jahr 2024 nach Widerspruchsverfahren rückwirken bewilligt.

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 69,3 investiert, die sich wie folgt darstellen:

Alten- und Pflegeheim	Gesamt			25,10 TEUR
	davon:			
	Fahrradunterstand			2,00 TEUR
	med. Ausstattung (Aufstehhilfe, Matraze)			4,50 TEUR
	Spülmaschinen, Waschmaschine			15,50 TEUR
	Anhänger			1,40 TEUR
	div. GWG			1,70 TEUR
Sozialstation	Gesamt			40,20 TEUR
	davon:			
	Server und Büroausstattung			35,20 TEUR
	div. Lizenzen			5,00 TEUR
Verwaltung	Gesamt			4,00 TEUR
	davon:			
	Verwaltungsausstattung			3,90 TEUR
	Wallboxen			0,10 TEUR

5. Finanzierungsmaßnahmen und –vorhaben

Die Finanzierung der Investitionen sowie des Geschäftsbetriebs erfolgte aus dem laufenden Cashflow.

Stichtagsbezogen wurden keine Betriebsmittelkredite von Kreditinstituten in Anspruch genommen. Die finanziellen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet. Die Gesellschaft war jederzeit zahlungsfähig.

6. Personal

Zum Stichtag 31.12.2024 waren 120 Mitarbeitende beschäftigt. Die Summe aller Beschäftigungsumfänge zum Stichtag betrug 71,23 Vollzeit-Äquivalente.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl und die Vollzeit-Äquivalente verteilen sich im Jahr 2024 auf die Einrichtungen wie folgt:

6.1. Anzahl der Mitarbeitenden nach Qualifikation und Einrichtung im Durchschnitt

Bereich	APH	SoSt	EaR	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-		1	1
Verwaltung	1	2		2	5
Pflege-PDL	1	1		-	2
Pflege-FK	20	5		-	25
Pflege - HK	22	13		-	35
Pflege Azubi	3	-		-	3
Betreuung/Entlastung	8	-		-	8
Hauwirtschaft	28	-		-	28
HW-Azubi	1	-		-	1
Haustechnik	2	-		-	2
EaR		-	7	-	7
Sonst.	0	-		-	0
Gesamt	86	21	7	3	117

6.2. Anzahl der Vollzeit-Äquivalente nach Qualifikation und Einrichtung

Bereich	APH	SoSt	EaR	Verw.	Gesamt
Vorstand	-	-		0,9	0,9
Verwaltung	0,51	1,41		1,77	3,69
Pflege - PDL	1,5	1			2,5
Pflege - FK	13,31	3,34			16,65
Pflege - HK	14,42	6,61			21,03
Pflege Azubi	2,76	-			2,76
Betreuung / Entlastung	3,74	-			3,74
Hauswirtschaft	16,05	-			16,05
HW-Azubi	1	-			1
Haustechnik	1,25	-			1,25
EaR	-	-	1,58		1,58
Sonst	-	0,08			0,08
Gesamt	54,54	12,44	1,58	2,67	71,23

Da zum Vorjahres-Stichtag (31.12.2023) insgesamt 122 Mitarbeitende beschäftigt waren, verzeichnet die Pflege Service Edewecht im Wirtschaftsjahr 2024 damit eine Verringerung der Beschäftigtenzahl von 1,6 %. Im Vergleich Vorjahr stieg die Vollzeit-Äquivalente im Wirtschaftsjahr 2024 um 3,56 %

Krankheitsbedingt und aufgrund des allgemeinen Fachkräftemangels war wie im Vorjahr der Einsatz von Pflege-Zeitarbeitskräften vor allem im stationären Bereich notwendig.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Vermögenslage ist als geordnet zu beurteilen.

Das Gesamtvermögen gliedert sich in rd. 21% (TEUR 491) Anlagevermögen und rd. 79% (TEUR 1.816) Umlaufvermögen; darin enthalten ist die Periodenabgrenzung in Höhe von TEUR 176. Die Eigenkapitalquote beträgt 78% (Vorjahr 74%). Darüber hinaus setzen sich die Finanzierungsmittel aus Rückstellungen (12%) und kurzfristigen Verbindlichkeiten (9%) zusammen.

2. Finanzlage

Im Berichtsjahr errechnet sich ein betrieblicher Cashflow (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen auf das Anlagevermögen und abzüglich der zahlungsunwirksamen Erträge) in Höhe von TEUR 264.

Der Bestand an liquiden Mittel hat sich im Vergleich zum Jahresbeginn von TEUR 1.249 auf TEUR 1.456 erhöht.

3. Forderungsmanagement

Das in 2019 eingeführte Forderungsmanagement wurde gemäß der im Verwaltungsrat am 24.06.2019 verabschiedeten Verfahrensweisung, im Jahr 2024 fortgeführt. Die offenen Posten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	AH	SoSt
Stand der offenen Posten per			
31.12.2024	150.131,90 €	30.205,40 €	119.926,50 €
davon Forderungen aus			
Vorjahre	- €	- €	- €
davon Überzahlungen	- €	- €	- €
davon mahnfähig	296,91 €	296,91 €	- €
 Stand offene Posten der			
Wirtschaftsjahre 2024	150.131,90 €	30.205,40 €	119.926,50 €
davon Forderungen	169.983,80 €	50.057,30 €	119.926,50 €
davon Überzahlungen	- 19.851,90 €	- 19.851,90 €	- €
 Gesamt lt. Debitorenliste	150.131,90 €	30.205,40 €	119.926,50 €

Die Überzahlungen wurden den Kostenträgern zur Information und Klärung übergeben.

Die offenen Forderungen sind zum derzeitigen Stand weitestgehend im ersten Quartal 2025 ausgeglichen.

4. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresergebnis von TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 326) erzielt, der sich aus einem Überschuss der Sozialstation in Höhe von TEUR 179, einem Überschuss des Alten- und Pflegeheims in Höhe von TEUR 80, einem Überschuss des Bereichs Essen auf Rädern in Höhe von TEUR 182 und einem Fehlbetrag der Verwaltung von TEUR 269 zusammensetzt (jeweils gerundet auf TEUR).

Die Summe der Erträge (Erlöse aus Pflegeleistungen und Unterkunft und Verpflegung) betrug insgesamt TEUR 5.206. Die Erlöse aus dem Bereich Essen auf Rädern betragen im Berichtsjahr TEUR 231. Die Personalkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 4.370. Neben den Sachkosten von TEUR 785 wurden auch Investitionskosten (Miete, Abschreibung, Instandhaltung) von TEUR 659 generiert.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 270. Unter Hinzurechnung des Investitionsergebnisses (TEUR -134) und des neutralen Ergebnisses (TEUR 36) ergibt sich das Jahresergebnis von TEUR 172.

Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der Anstalt

1. Risiko- und Chancenbericht

Bereits seit mehreren Jahren verzeichnet die Gesundheits- und Pflegebranche in Deutschland wachsende Probleme bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal.

Aufgrund vorgegebener Qualitätsstandards (unter anderem Fachkraftschlüssel, Leistungserbringungs-Einschränkungen) ist der „Pflegernotstand“ damit auch für die Pflege Service Edewecht eine Bedrohung der vorgehaltenen und prospektiven Dienstleistungs- und Erlösstruktur. Hier werden mehr Anstrengungen in der eigenen Ausbildung unternommen, um hier zukunftssicher zu sein. Eine eigene Kindertagespflege, als unterstützendes Angebot, vornehmlich für die Angestellten des Pflege Service Edewecht, konnte zum 01.11.2023 den Betrieb aufnehmen. Anstrengungen gab es auch bei der Verbesserung der Ausbildung für die Auszubildenden. Hier wurden 2024 insgesamt drei Praxisanleiter qualifiziert, die jedoch alle nicht mehr zur Verfügung stehen. Hier bedarf es weiterer Bemühungen.

Im Bereich der ambulanten Versorgung darf sich die Sozialstation Edewecht als einer der wesentlichen Anbieter im Gemeindegebiet bezeichnen. Die Risiken bestehen in der Refinanzierung der tariflichen Steigerungen. Die Anpassungen der Leistungsentgelte ist insbesondere bei den Wegepauschalen nicht auf die Realität im ländlichen Raum angepasst. Die notwendigen Preisanpassungen haben zu einer Stagnation geführt, die 2025 wieder zum Wachstum werden soll.

Das Alten- und Pflegeheim hat es trotz der erheblichen Belastungen des letzten Wirtschaftsjahres geschafft, den Markenkern der regionalen Verwurzelung und des „nachbarschaftlichen Kümmerers“ zu erhalten. Neben dem traditionell engagierten Mitarbeiterkollegium und der hohen Versorgungsqualität bietet die Einrichtung nun auch zeitgemäßen Wohnstandard und gestiegene Lebensqualität. Die aktuellen Vergütungsstrukturen bieten eine gute Ausgangslage für die Gestaltung auskömmlicher Entgeltanpassungen in den Folgejahren.

Im Rahmen der Vorplanungen für die Produktionsküche wurden auch für die Weiterbetrieung des „Essen auf Rädern“ maßgebliche Entscheidungen getroffen. Die Anzahl der ausgegebenen Essen konnte etwas gesteigert werden.

Eine wesentliche Chance der Weiterentwicklung der Dienste und Serviceleistungen des Pflege Service Edewecht liegt in den sich zunehmend herauskristallisierenden Überlegungen zur Nachnutzung der Grundstücksfläche der Altimmoblie des Alten- und Pflegeheimes. Mit dem

- Anker der modernisierten, erweiterten stationären Pflegeeinrichtung,
 - dem Erhalt von Produktionsküche und Wäscherei,
 - der Schaffung eines Multifunktionsraumes im ehemaligen Speiseraum sowie
 - der endgültig beschlossenen Verortung der Verwaltung am Standort Viehdamm 8
- werden beste Voraussetzungen zur Ergänzung des Dienstleistungsspektrums geschaffen.

Die energetische Versorgung des Alten- und Pflegeheimes wird in 2025 modernisiert. Hier werden Einsparungen und mehr Klimaneutralität angestrebt.

2. Zukünftige Entwicklung

Aufgrund der vorgenannten Risiken können - trotz aller Maßnahmen und Anstrengungen der Leitung sowie der Mitarbeiter - in den nächsten Jahren auch weiterhin prekäre Jahresergebnisse nicht ausgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis.

Hauptziel der näheren Zukunft ist die Qualitätssicherung durch Verstetigung der sowohl im ambulanten wie stationären Bereich in den Vorjahren erfolgreich umgesetzten Veränderungen. Hierzu gehört insbesondere die Sicherung und zielgerichtete Weiterentwicklung und Bindung der vorhandenen Personalressourcen und mehr Anstrengungen in der Ausbildung von Personal.

In Reaktion auf fachliche und wirtschaftliche Auswirkungen von Gesetzesänderungen sollen auch weiterhin neue wirtschaftliche Risiken für die Hauptleistungsbereiche möglichst ausgeschlossen oder minimiert werden und zeitgleich die Entwicklungspotentiale in neuen Dienstleistungsbereichen erschlossen werden.

Edeweicht, 31.03.2025

gez. Martin Klüver

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz
und der Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz

A K T I V A

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Euro 5.882,00
(Euro 6.268,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2024	6.268,00
+ Zugänge	5.082,34
./. Abschreibungen	-5.468,34
Stand 31.12.2024	5.882,00

II. Sachanlagen

1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge

Euro 457.191,00
(Euro 482.730,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2024	482.730,00
+ Zugänge	63.123,67
./. Abschreibungen	-88.398,67
./. Abgänge	-264,00
Stand 31.12.2024	457.191,00

2. Fahrzeuge **Euro 27.680,00**
(Vorjahr Euro 33.507,00)

Entwicklung:

	Euro
Stand 01.01.2024	33.507,00
+ Zugänge	1.400,00
./. Abschreibungen	-7.227,00
Stand 31.12.2024	27.680,00

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **Euro 13.199,33**
(Euro 17.963,88)

Im Einzelnen:

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
Inkontinenzartikel	6.843,26	10.751,18
Lebensmittel	3.072,88	2.783,93
Wirtschaftsbedarf	3.283,19	4.428,77
	13.199,33	17.963,88

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen **Euro 150.131,90**
(Euro 155.575,81)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses waren die Forderungen im Wesentlichen ausgeglichen.

2. Forderungen gegen Träger **Euro 100,00**
(Euro 0,00)

3. Forderungen aus öffentlicher Förderung **Euro 7.662,50**
(Euro 16.009,40)

Ausgewiesen wird eine Forderung für den Investitionskostenzuschuss für das vierte Quartal sowie im Vorjahr aus den Energiehilfen für Strom und Gas für 2023.

4. Sonstige Vermögensgegenstände **Euro 12.343,40**
(Euro 48.057,35)

Im Einzelnen:

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
Forderungen Krankenkassen Mutterschutz	0,00	364,88
Forderungen Schadensregulierung	0,00	1.537,32
Forderungen Personal (Vorschüsse)	4.717,02	0,00
Forderungen THG Prämie E-Autos	1.138,00	900,00
Debitorische Kreditoren	5.468,13	44.887,01
Geldtransit	1.020,25	0,00
Übrige	0,00	368,14
	12.343,40	48.057,35

**III. Kassenbestand, Guthaben bei
Kreditinstituten**
Euro 1.455.787,23
 (Euro 1.249.348,78)

Im Einzelnen:

	31.12.2024 Euro	31.12.2023 Euro
Kassen	5.299,23	5.069,59
Landessparkasse zu Oldenburg		
- Kto. Nr. 108 37 32	1.095.013,86	1.036.765,55
- Kto. Nr. 108 37 16	355.474,14	207.513,64
	1.455.787,23	1.249.348,78

C. Rechnungsabgrenzungsposten
Euro 176.085,56
 (Euro 207.235,87)

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen das verbliebene entgeltliche Nutzungsrecht (ursprünglich TEUR 210) der Sozialstation für die genutzten Räume im Rathaus (bis November 2012), welches mit Mietzahlungen für die neu angemieteten Räume (ab Dezember 2012) im "Haus der Begegnung" verrechnet wird. Im Übrigen handelt es sich um periodengerecht abgegrenzte Versicherungsleistungen, Leasingsonderzahlungen und Kfz-Steuern.

P A S S I V A**A. Eigenkapital**

I. Stammkapital	Euro	250.000,00
	(Euro	250.000,00)

II. Kapitalrücklagen	Euro	134.695,16
	(Euro	134.695,16)

III. Gewinnrücklagen	Euro	1.248.647,90
	(Euro	13.858,49)

IV. Gewinnvortrag	Euro	0,00
	(Vorjahr Euro	908.698,83)

V. Jahresüberschuss	Euro	183.599,39
	(Vorjahr Euro	326.090,58)

**B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen
zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**

1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	Euro	14.244,52
	(Vorjahr Euro	22.162,64)

Ausgewiesen wird ein Zuschuss aus 2022 für die Förderung einer Kindertagesstätte durch den Landkreis Ammerland. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Geräte aufgelöst.

2. Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen

Euro 3.324,00
(Vorjahr Euro 4.699,00)

Entwicklung:

	Ursprungsbetrag Euro	Stand 01.01.2024 Euro	Zuführung Euro	Auflösung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Hochbeete	1.700,00	453,00	0,00	340,00	113,00
Kicker	3.300,00	2.156,00	0,00	375,00	1.781,00
Veeh-Harfe und Dream-lounger	3.300,00	2.090,00	0,00	660,00	1.430,00
	8.300,00	4.699,00	0,00	1.375,00	3.324,00

C. Rückstellungen

Euro 256.891,27
(Vorjahr Euro 242.342,38)

Entwicklung:

	Stand 01.01.2024 Euro	Verbrauch Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	Stand 31.12.2024 Euro
Urlaubsansprüche	41.429,46	41.429,46	0,00	67.026,30	67.026,30
Überstunden	124.512,92	124.512,92	0,00	115.017,44	115.017,44
Altersteilzeit	67.000,00	3.752,47	0,00	0,00	63.247,53
Beratungskosten	8.000,00	8.000,00	0,00	9.000,00	9.000,00
Schwerbehindertenabgabe	1.400,00	1.400,00	0,00	2.600,00	2.600,00
	242.342,38	179.094,85	0,00	193.643,74	256.891,27

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Euro 96.900,46
(Vorjahr Euro 46.430,39)

Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nahezu ausgeglichen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Träger **Euro** **0,00**
(Vorjahr Euro 131.103,46)

Ausgewiesen wurde im Vorjahr eine Verbindlichkeit gegenüber dem Immobilienbetrieb Pflege

3. Sonstige Verbindlichkeiten **Euro** **73.597,55**
(Vorjahr Euro 86.865,85)

Im Einzelnen:

	31.12.2024	31.12.2023
	Euro	Euro
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt	9.336,61	838,49
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	34.274,13	31.433,00
kommissarischer Vorstand	0,00	9.889,80
Pflegeausbildungsfonds	0,00	7.501,62
Zuschuss Elektroautos	28.779,00	32.920,00
Umsatzsteuer	576,01	3.416,79
Übrige	631,80	866,15
	73.597,55	86.865,85

Die Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer wurden im Januar 2025 ausgeglichen. Der Zuschuss für die Elektroautos wird über die Laufzeit des Leasingvertrages aufgelöst.

E. Rechnungsabgrenzungsposten **Euro** **44.162,67**
(Vorjahr Euro 49.749,31)

Es handelt sich im Wesentlichen um bereits vereinnahmte Renten von Bewohnern der stationären Einrichtung und Heimkosten von Sozialhilfeträgern für Januar 2025.

Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen **Euro 4.402.249,86**
 (Vorjahr Euro 4.003.535,99)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Langzeitpflege		
- Pflegegrad 2	58.594,15	39.472,87
- Pflegegrad 3	575.993,61	602.095,95
- Pflegegrad 4	1.383.381,59	1.348.424,20
- Pflegegrad 5	993.746,35	674.174,29
Kurzzeitpflege		
- Pflegegrad 2	9.898,42	20.862,92
- Pflegegrad 3	34.815,54	21.616,32
- Pflegegrad 4	28.878,38	43.973,58
- Pflegegrad 5	0,00	21.351,60
Leistungen nach § 87b SGB XI	189.723,53	176.762,90
ambulante Pflege		
- ohne Pflegegrad	326,97	0,00
- Pflegegrad 1	0,00	35,42
- Pflegegrad 2	109.898,04	116.896,33
- Pflegegrad 3	231.383,68	177.123,67
- Pflegegrad 4	148.091,71	142.864,08
- Pflegegrad 5	43.694,57	51.988,68
Ambulante Behandlungspflege	452.598,27	457.592,97
Verhinderungspflege	7.173,96	7.391,15
Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI	47.792,85	32.816,61
Zuschlag Kurzzeitpflege	1.711,42	3.010,81
Vergütungszuschlag	83.278,91	49.117,64
Corona Rettungsschirm	0,00	15.964,00
Sonstige	1.267,91	0,00
	4.402.249,86	4.003.535,99

2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung **Euro** **803.928,45**
 (Vorjahr Euro 737.768,49)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Unterkunft	630.803,67	583.577,75
Verpflegung	173.124,78	154.190,74
	803.928,45	737.768,49

3. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten **Euro** **500.654,99**
 (Vorjahr Euro 430.440,98)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Altenheim	483.086,96	411.647,24
Sozialstation	17.568,03	18.793,74
	500.654,99	430.440,98

3a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten **Euro** **332.387,70**
 (Vorjahr Euro 324.476,88)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Erstattungen Personal für Verpflegung	2.218,50	1.823,80
Erträge aus Essen auf Rädern	229.504,77	198.376,01
Leistungen nach § 8 Abs. 6 SGB XI	33.230,90	49.133,08
Erstattungen für Inkontinenzartikel	24.485,49	22.929,03
Skonti, Boni, Rabatte	75,83	53,77
Miete Friseurraum	2.300,00	1.600,00
Erstattungen Telefonkosten	2.207,99	2.219,13
Periodenfremde Erträge	27.105,03	34.533,29
Erstattungen Hausmeistertätigkeiten	9.199,26	9.199,27
Sonstige	2.059,93	4.609,50
	332.387,70	324.476,88

4. Sonstige betriebliche Erträge **Euro 151.628,83**
 (Vorjahr Euro 327.217,03)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Spenden und ähnliche Zuwendungen	9.777,93	12.351,17
Erträge Sachbezüge	24.650,68	11.870,82
Erstattungen für Lohnfortzahlungen	28.722,76	35.501,96
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	235.700,00
Erlöse Sachanlagenverkäufe	9.696,53	12.181,87
Versicherungsentschädigungen	30.178,44	19.111,21
Mieterlöse Kindertagesstätte	3.900,00	400,00
Sonstige	44.702,49	100,00
	151.628,83	327.217,03

5. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter **Euro 3.424.845,81**
 (Vorjahr Euro 3.082.543,23)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Leitung	86.238,03	74.653,40
Pflegedienst	2.156.987,97	1.996.007,22
Betreuungsdienst	145.979,42	139.755,61
Hauswirtschaft	696.214,12	643.122,15
technischer Dienst	52.591,37	47.702,29
Verwaltungsdienst	187.713,53	180.194,81
Dienst Essen auf Rädern	52.739,68	45.058,83
Veränderung Personalrückstellungen	28.391,24	-54.845,00
Sachbezüge	21.332,68	10.893,92
Zuschüsse Agentur für Arbeit	-3.342,23	0,00
	3.424.845,81	3.082.543,23

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung

Euro 933.168,61
(Vorjahr Euro 834.033,22)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
a) gesetzliche Sozialabgaben	714.631,82	618.979,15
b) Aufwendungen für Altersversorgung	178.960,32	155.016,52
c) Beihilfen und Unterstützungen	43,74	20,05
d) sonstige Personalkosten	39.532,73	60.017,50
	933.168,61	834.033,22

zu a) gesetzliche Sozialabgaben

	2024 Euro	2023 Euro
Leitung	15.761,98	14.184,61
Pflegedienst	446.761,00	382.581,85
Betreuungsdienst	30.722,84	28.158,57
Hauswirtschaft	141.631,89	125.156,75
technischer Dienst	11.190,75	9.395,28
Verwaltungsdienst	39.771,11	36.387,04
Dienst Essen auf Rädern	14.386,83	11.339,05
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	14.405,42	11.776,00
	714.631,82	618.979,15

zu b) Aufwendungen für Altersversorgung

	2024 Euro	2023 Euro
Leitung	4.712,78	3.972,38
Pflegedienst	115.337,85	99.518,38
Betreuungsdienst	7.697,78	6.941,45
Hauswirtschaft	36.558,62	31.223,16
technischer Dienst	2.852,21	2.453,42
Verwaltungsdienst	10.248,33	9.405,84
Dienst Essen auf Rädern	1.552,75	1.501,89
	178.960,32	155.016,52

zu d) sonstige Personalkosten

	2024 Euro	2023 Euro
Personalbeschaffungskosten	1.807,37	6.972,04
Fortbildungskosten	6.965,92	19.009,44
Kosten Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur/-kosten	5.874,46	8.210,26
Hansefit	13.537,88	15.282,47
Sonstige	11.347,10	10.543,29
	39.532,73	60.017,50

gesamte Personalaufwendungen

	2024 Euro	2023 Euro
Leitung	106.712,79	92.810,39
Pflegedienst	2.719.086,82	2.478.107,45
Betreuungsdienst	184.400,04	174.855,63
Hauswirtschaft	874.404,63	799.502,06
technischer Dienst	66.634,33	59.550,99
Verwaltungsdienst	237.732,97	225.987,69
Dienst Essen auf Rädern	68.679,26	57.899,77
Sachbezüge	21.332,68	10.893,92
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	14.405,42	11.776,00
Beihilfen und Unterstützungen	43,74	20,05
Personalaufwand, nicht aufteilbar	64.581,74	5.172,50
	4.358.014,42	3.916.576,45

6. Materialaufwand

Euro 846.305,80
(Vorjahr Euro 807.613,66)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
a) Lebensmittel / Bestandsveränderung	190.796,67	171.965,55
b) medizinischer und therapeutischer Bedarf	44.022,33	45.033,65
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	165.527,60	74.606,63
d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf	445.959,20	516.007,83
	846.305,80	807.613,66

zu a) Lebensmittel

	2024 Euro	2023 Euro
Bestandsveränderung	4.764,55	2.447,39
Lebensmittel	171.182,40	154.837,47
Getränke	13.685,76	12.687,42
Sonderlebensmittel	1.163,96	1.993,27
	190.796,67	171.965,55

zu b) medizinischer und therapeutischer Bedarf

	2024 Euro	2023 Euro
medizinischer Bedarf	3.676,37	5.060,64
Inkontinenzartikel	21.047,02	22.838,09
Desinfektionsmittel	2.698,71	1.076,01
Pflegedokumentationsmaterial	690,98	1.038,25
Fachzeitschriften	428,60	473,40
Rundfunkgebühren	566,99	536,90
Tierbedarf	514,58	430,38
kulturelle Betreuung	2.121,20	2.684,60
Schutzkleidung	6.290,63	5.635,35
Sonstiges	5.987,25	5.260,03
	44.022,33	45.033,65

zu c) Wasser, Energie, Brennstoffe

	2024 Euro	2023 Euro
Wasser	6.499,62	5.040,22
Strom	179.443,41	187.127,97
Gas	51.818,47	56.015,47
Erstattungen Energiehilfen	-72.233,90	-173.577,03
	165.527,60	74.606,63

zu d) Wirtschafts- / Verwaltungsbedarf

	2024 Euro	2023 Euro
<u>Wirtschaftsbedarf</u>		
Reinigung	26.521,48	22.138,38
Hausschmuck	3.375,44	5.965,71
Ersatz Küche / Geschirr / Wäsche	7.256,98	5.251,02
Gartenpflege	1.106,25	2.031,77
Fremdleistungen Wäscherei	17.120,74	15.855,47
Dienstkleidung	9.595,59	99,80
Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte	225.393,21	310.271,01
Sonstiges	8.309,77	9.357,00
<u>Verwaltungsbedarf</u>		
Büromaterial	3.166,17	3.844,08
Porto	2.050,82	2.867,90
Telefon	14.531,19	14.513,51
Zeitschriften, Bücher	1.734,18	1.555,65
Nebenkosten des Geldverkehrs	1.405,54	1.424,71
Buchführungs- / Lohnbuchhaltungskosten	28.090,71	24.343,77
EDV- und Organisationskosten	24.308,96	21.270,91
Rechts- und Beratungskosten	1.532,86	1.780,96
Abschluss- und Prüfungskosten	8.199,50	10.200,75
Werbekosten	6.396,97	12.867,70
Geschenke abzugsfähig	1.106,96	717,27
Reisekosten Arbeitnehmer	527,14	714,80
Sonstiges	2.605,97	7.253,95
<u>Fahrzeugkosten</u>		
Kfz-Versicherungen	14.820,36	8.950,36
Kfz-Steuern	105,00	433,33
laufende Kfz-Betriebskosten	5.632,61	9.403,99
Fremdfahrzeugkosten	828,81	981,33
Kfz-Schadensfälle	29.848,99	20.382,03
sonstige Kfz-Kosten	387,00	1.530,67
	445.959,20	516.007,83

Die Kosten für Fremdleistungen Zeitarbeitskräfte beinhalten Personalkosten, um kurzfristig aufgetretenen Mehrbedarf auffangen zu können. Hiervon entfallen TEUR 3 auf die Sozialstation und TEUR 222 auf das Alten- und Pflegeheim.

7. Steuern, Abgaben, Versicherungen **Euro** **137.342,78**
 (Vorjahr Euro 120.914,65)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Versicherungen (ohne Kfz-Versicherungen)	7.680,86	6.757,00
Abraum- und Abfallbeseitigung	9.497,07	9.040,05
Abwasser und Straßenreinigung	8.825,96	8.564,80
Beiträge an Verbänden und Organisationen	3.687,97	4.497,80
Umlage Pflegeausbildungsfonds	107.650,92	92.055,00
	137.342,78	120.914,65

8. Mieten, Pachten, Leasing **Euro** **502.466,14**
 (Vorjahr Euro 492.691,74)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Miete für unbewegliche Wirtschaftsgüter	446.709,12	446.709,12
Miete, Leasing für Einrichtung und Ausstattung	12.288,76	8.455,98
Leasing Kfz	43.468,26	37.526,64
	502.466,14	492.691,74

9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen **Euro** **5.625,00**
 (Vorjahr Euro 19.972,83)

10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten **Euro** **18.491,36**
 (Vorjahr Euro 13.922,29)

11. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten **Euro** **0,00**
 (Vorjahr Euro 19.972,83)

**12. Abschreibungen
auf immaterielle Vermögensgegenstände
des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Euro 101.094,01
(Vorjahr Euro 95.095,33)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände	5.468,34	7.204,40
- Sachanlagen	77.556,43	73.370,52
- Fahrzeuge	7.227,00	3.834,00
- Sammelposten	10.842,24	10.686,41
	101.094,01	95.095,33

13. Aufwendungen für Instandhaltung

Euro 56.021,01
(Vorjahr Euro 70.924,83)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Instandhaltung		
- Gebäude	9.331,94	12.790,17
- Betriebsausstattung	21.624,62	21.959,87
- technische Anlagen	957,81	767,43
- Kfz	2.996,56	6.644,60
Wartung		
- technische Anlagen	18.957,37	18.175,85
- Betriebsausstattung	1.537,66	10.586,91
	56.021,01	70.924,83

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	Euro	30.116,14
	(Vorjahr Euro	7.454,42)

Zusammensetzung:

	2024 Euro	2023 Euro
Periodenfremde Aufwendungen	13.294,54	1.606,50
Aufwand aus Abgängen des Anlagevermögen	264,00	891,00
Kosten Sicherheitsmaßnahmen	3.040,95	1.657,75
Aufwendungen für Qualitätsprüfungen SGB XI	434,31	341,16
Aufwendungen Sicherheitsmaßnahmen BG	7.021,00	0,00
Schwerbehindertenabgabe	2.600,00	1.400,00
Forderungsverluste	0,00	200,19
Sonstiges	3.461,34	1.357,82
	30.116,14	7.454,42

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	6,50
	(Vorjahr Euro	0,00)

16. Jahresüberschuss	Euro	183.599,39
	(Vorjahr Euro	326.090,58)

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines auf mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.